

INTEGRAL-Studie

# 24. Jänner - Tag der Elementarbildung

Studie 7934, Jänner 2025

**ELEMENTAR!**  
**DIE BESTE**  
**BILDUNG**  
ALLER ZEITEN  
FÜR JEDES KIND

NeBÖ  24. Jänner

#tagderelementarbildung

# Zielsetzungen und Methode



## Hintergrund

- Bekanntheit des „Tag der Elementarbildung“
- Relevanz der Bildungsvermittlung im Kindergarten
- Herausforderungen der Elementarbildungseinrichtungen
- Haltung zum Föderalismus
- Großelternkarenz



## Zielgruppe

Bevölkerung in Österreich  
in der Altersgruppe 16 bis 75  
Jahre



## Methode

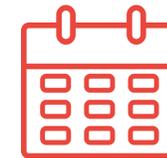
Repräsentativbefragung mittels  
Online Stichprobe

- n=500 Online-Interviews mit Mitgliedern des AUSTRIAN ONLINEPOOL: Personen, die das Internet (fast) täglich nutzen



## Sample

n=500 Befragte



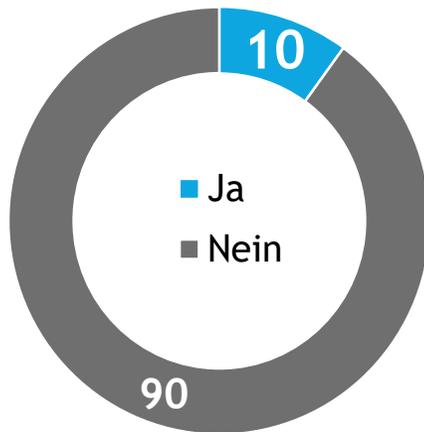
## Feldarbeit

28.11.-03.12.2024

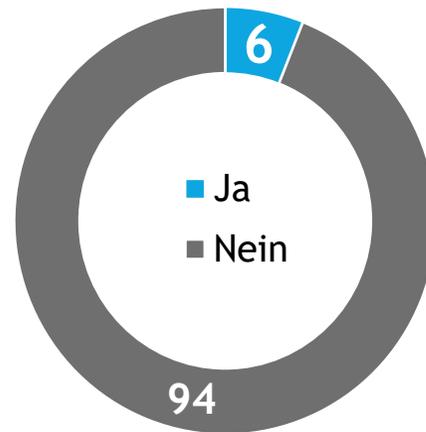
# Kinder im Kindergarten

Gut die Hälfte der Befragten hat Erfahrung mit Kindern im Kindergarten.

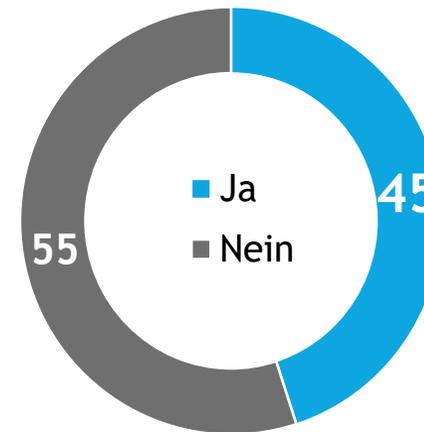
In der Pädagogik  
tätig



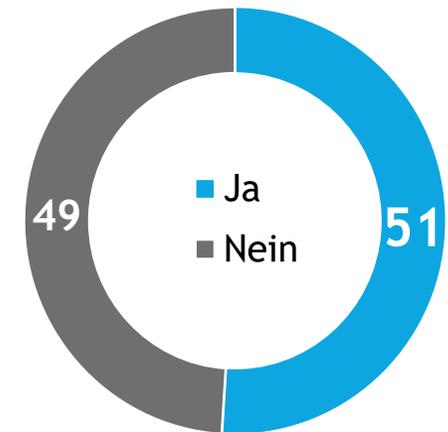
Derzeit Kinder im  
Kindergarten



Früher Kinder im  
Kindergarten



Derzeit ODER früher  
Kinder im Kindergarten



F14: Sind oder waren Sie im Berufsfeld der Pädagogik tätig?

F15: Leben Kinder in Ihrem Haushalt, die derzeit den Kindergarten oder die Krippe besuchen?

F16: Lebten früher einmal Kindergartenkinder in Ihrem Haushalt?

Basis: Alle Befragten

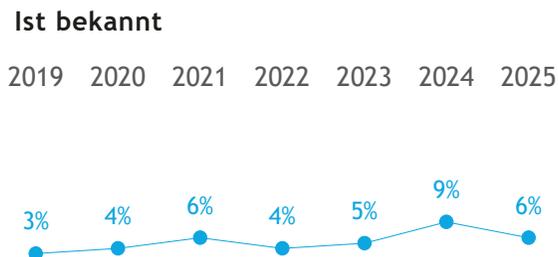
n= 500

Angaben in %

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Bekanntheit des Tages der Elementarbildung

Der Aktionstag ist 6 % der Befragten bekannt, dieser Wert liegt nach dem Höchstwert von 2024 auf dem Niveau der Vorjahre.



## Nach Untergruppen - Tag der Elementarbildung ist bekannt

TOTAL, n=500	6
Kinder im Haushalt, n=92	15
Männer, n=249	6
Frauen, n=251	7
16 bis 29 Jahre, n=105	7
30 bis 49 Jahre, n=177	9
50 bis 75 Jahre, n=218	4
Pflichtschule/Lehre, n=334	5
Matura/Uni, n=167	9
Wien, n=111	7
NÖ, Bgld., n=110	5
Stmk., Kärnten, n=101	5
OÖ, Salzburg, n=114	8
Tirol, Vorarlberg, n=64	7
Bis 5.000 EW, n=178	8
Bis 50.000 EW, n=102	5
Über 50.000 EW (o. W), n=109	5

Fr. 1: Am 24. Jänner findet der Tag der Elementarbildung statt. Haben Sie davon schon gehört?

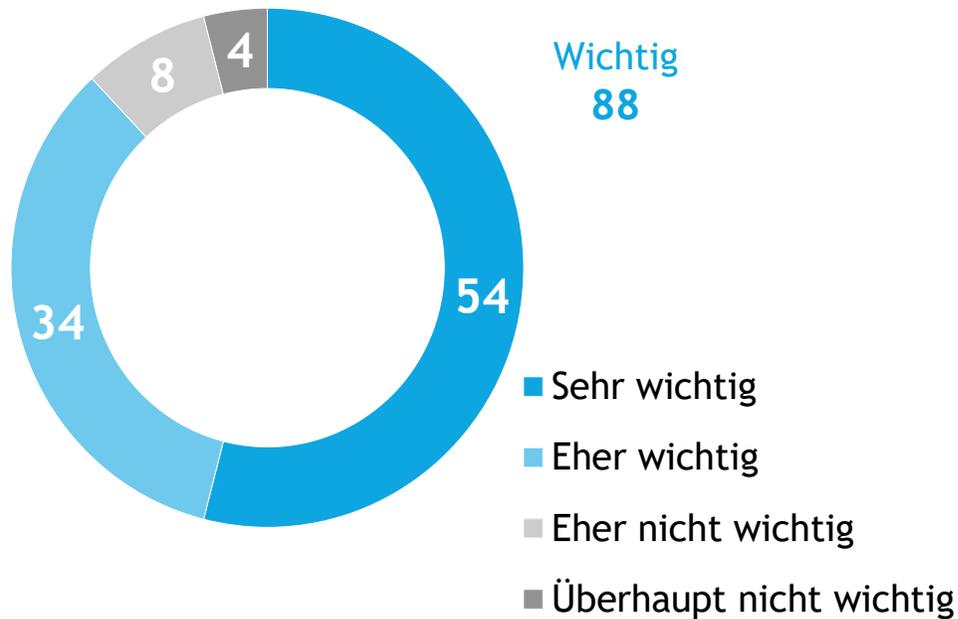
Basis: Alle Befragten  
n= 500

Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Relevanz der Bildungsvermittlung im Kindergarten

Knapp 9 von 10 Befragten halten Bildungsvermittlung im Kindergarten für wichtig.



## Nach Untergruppen - Sehr wichtig

TOTAL, n=500	54
Kinder im Haushalt, n=92	53
Männer, n=249	56
Frauen, n=251	53
16 bis 29 Jahre, n=105	56
30 bis 49 Jahre, n=177	46
50 bis 75 Jahre, n=218	60
Pflichtschule/Lehre, n=334	54
Matura/Uni, n=167	53
Wien, n=111	58
NÖ, Bgld., n=110	49
Stmk., Kärnten, n=101	64
OÖ, Salzburg, n=114	55
Tirol, Vorarlberg, n=64	40
Bis 5.000 EW, n=178	50
Bis 50.000 EW, n=102	46
Über 50.000 EW (o. W), n=109	65

Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

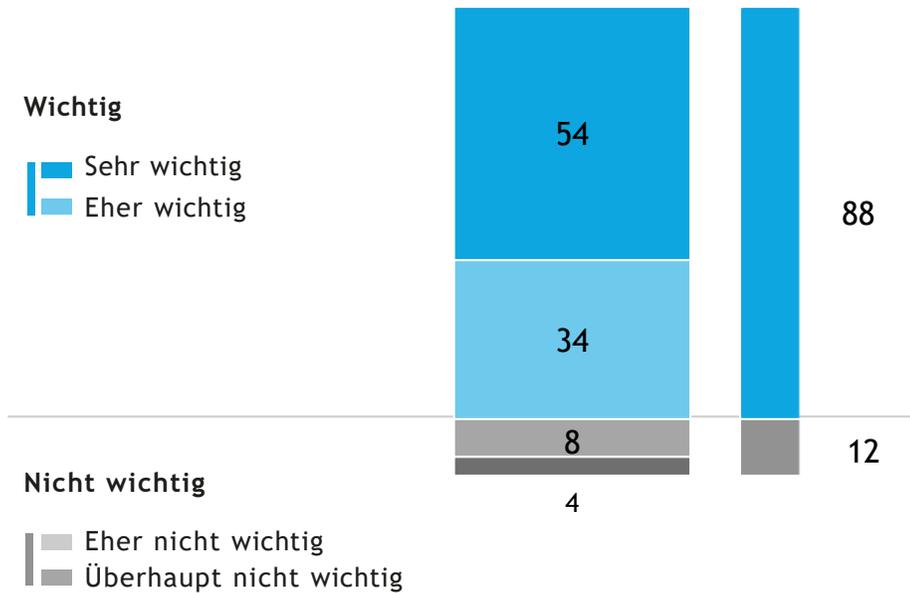
Fr. 2: Für wie wichtig halten Sie es, dass bereits im Kindergarten Bildung vermittelt wird?

Basis: Alle Befragten  
n= 500

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

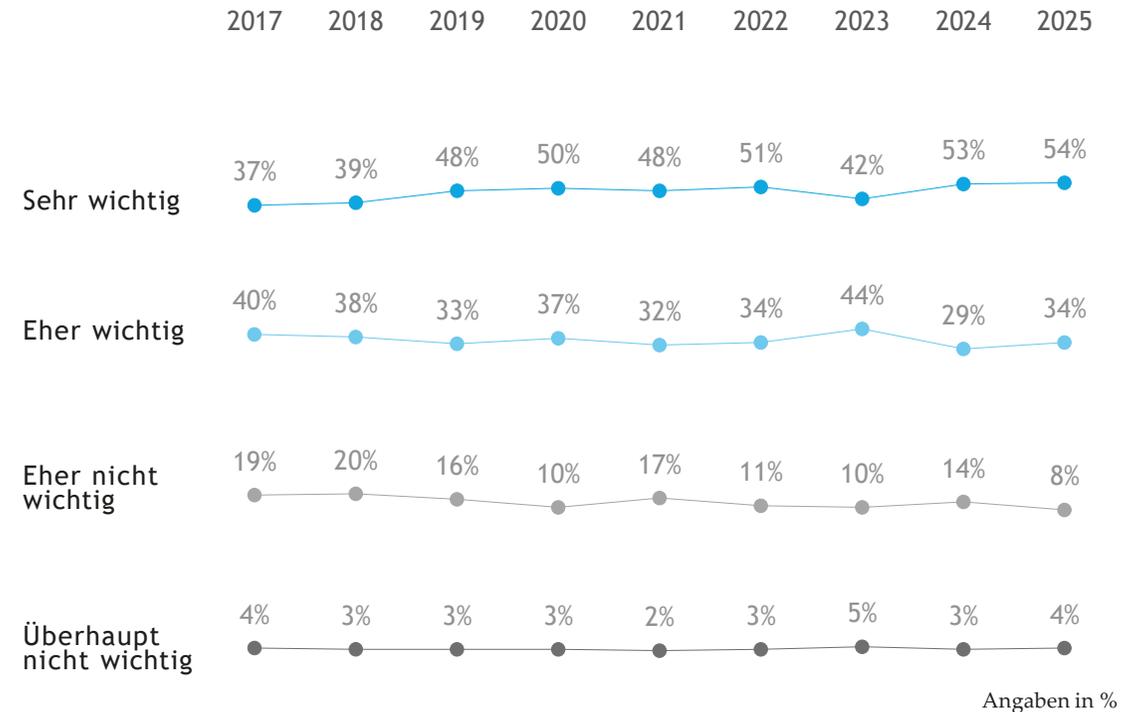
# Relevanz der Bildungsvermittlung im Kindergarten

Die Bedeutung der Bildungsvermittlung ist insgesamt gegenüber 2024 etwas angestiegen.



Fr. 2: Für wie wichtig halten Sie es, dass bereits im Kindergarten Bildung vermittelt wird?

Basis: Alle Befragten  
n= 500



Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Größte Herausforderungen der Elementarbildung

Als größte Herausforderung wird der Personalmangel im elementaren Bildungsbereich wahrgenommen, mit deutlichem Abstand folgen zu geringe Budgets.

	Personalmangel im elementaren Bildungsbereich	Zu geringe Budgets für die Elementarbildung	Fehlende Wertschätzung der Elementarbildung in der Bevölkerung	Fehlende Wertschätzung der Elementarbildung in der Politik	Stabile Beziehungen zwischen Elementarpädagog:innen und Kindern	Hohe Personalfluktuaton im elementaren Bildungsbereich
<b>TOTAL, n=500</b>	<b>42</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
Kinder im Haushalt, n=92	46	22	13	9	6	5
Männer, n=249	40	24	12	9	7	8
Frauen, n=251	44	14	11	15	11	5
16 bis 29 Jahre, n=105	35	13	18	11	13	10
30 bis 49 Jahre, n=177	46	19	17	6	6	6
50 bis 75 Jahre, n=218	42	21	4	17	10	6
Pflichtschule/Lehre, n=334	44	18	9	13	10	6
Matura/Uni, n=167	37	20	17	10	8	8
Wien, n=111	31	23	6	20	9	11
NÖ, Bgld., n=110	39	24	10	11	11	5
Stmk., Kärnten, n=101	45	15	17	7	9	7
OÖ, Salzburg, n=114	48	12	16	9	12	3
Tirol, Vorarlberg, n=64	49	21	9	12	2	7
Bis 5.000 EW, n=178	49	14	12	11	9	5
Bis 50.000 EW, n=102	43	23	8	14	5	7
Über 50.000 EW (o. W), n=109	41	19	21	3	13	3

Fr. 3: Die elementare Bildung in Kindergarten und Krippen steht vor vielen Herausforderungen. Welche davon halten Sie für die größte?

Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

# Herausforderungen der Elementarbildung - Gesamtnennungen

Die wahrgenommenen gesamten Herausforderungen werden ebenfalls von Personalmangel und Budgetbeschränkungen angeführt.

	Personalmangel im elementaren Bildungsbereich	Zu geringe Budgets für die Elementarbildung	Fehlende Wertschätzung der Elementarbildung in der Bevölkerung	Fehlende Wertschätzung der Elementarbildung in der Politik	Hohe Personalfuktuation im elementaren Bildungsbereich	Stabile Beziehungen zwischen Elementarpädagog:innen und Kindern
<b>TOTAL, n=500</b>	<b>66</b>	<b>53</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>25</b>
Kinder im Haushalt, n=92	66	54	37	36	26	31
Männer, n=249	64	58	36	35	23	25
Frauen, n=251	68	47	32	28	30	24
16 bis 29 Jahre, n=105	57	49	50	43	35	36
30 bis 49 Jahre, n=177	71	58	34	23	24	23
50 bis 75 Jahre, n=218	66	50	26	34	24	21
Pflichtschule/Lehre, n=334	67	51	31	29	27	25
Matura/Uni, n=167	62	55	40	37	26	24
Wien, n=111	56	48	30	47	33	28
NÖ, Bgld., n=110	67	53	31	34	27	26
Stmk., Kärnten, n=101	69	60	32	23	27	25
OÖ, Salzburg, n=114	66	46	43	27	21	27
Tirol, Vorarlberg, n=64	73	59	32	23	23	11
Bis 5.000 EW, n=178	67	56	36	30	26	25
Bis 50.000 EW, n=102	74	51	26	31	28	16
Über 50.000 EW (o. W), n=109	65	54	42	18	21	30

Fr. 4: Und welche diese Herausforderungen halten Sie noch für bedeutend? Gesamtnennungen der Herausforderungen

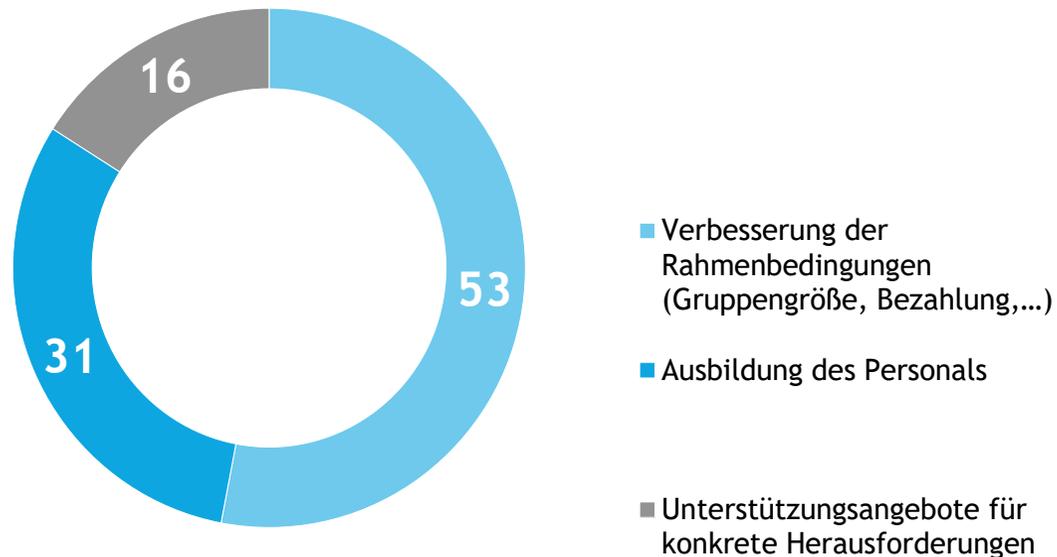
Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

Basis: Alle Befragten  
n= 500

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Bevorzugte Bereiche für Investitionen

Die Befragten sind mehrheitlich der Ansicht, dass bevorzugt in die Verbesserung der Rahmenbedingungen investiert werden sollte.



	Verbesserung der Rahmenbedingungen	Ausbildung des Personals	Unterstützungsangebote für konkrete Herausforderungen
<b>TOTAL, n=500</b>	<b>53</b>	<b>31</b>	<b>16</b>
Kinder im Haushalt, n=92	52	30	18
Männer, n=249	55	30	15
Frauen, n=251	52	31	17
16 bis 29 Jahre, n=105	47	35	18
30 bis 49 Jahre, n=177	52	29	19
50 bis 75 Jahre, n=218	57	30	13
Pflichtschule/Lehre, n=334	52	34	14
Matura/Uni, n=167	55	25	20
Wien, n=111	70	24	7
NÖ, Bgld., n=110	48	30	22
Stmk., Kärnten, n=101	51	31	19
OÖ, Salzburg, n=114	45	38	17
Tirol, Vorarlberg, n=64	54	32	14
Bis 5.000 EW, n=178	48	35	17
Bis 50.000 EW, n=102	56	28	17
Über 50.000 EW (o. W), n=109	43	35	22

Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

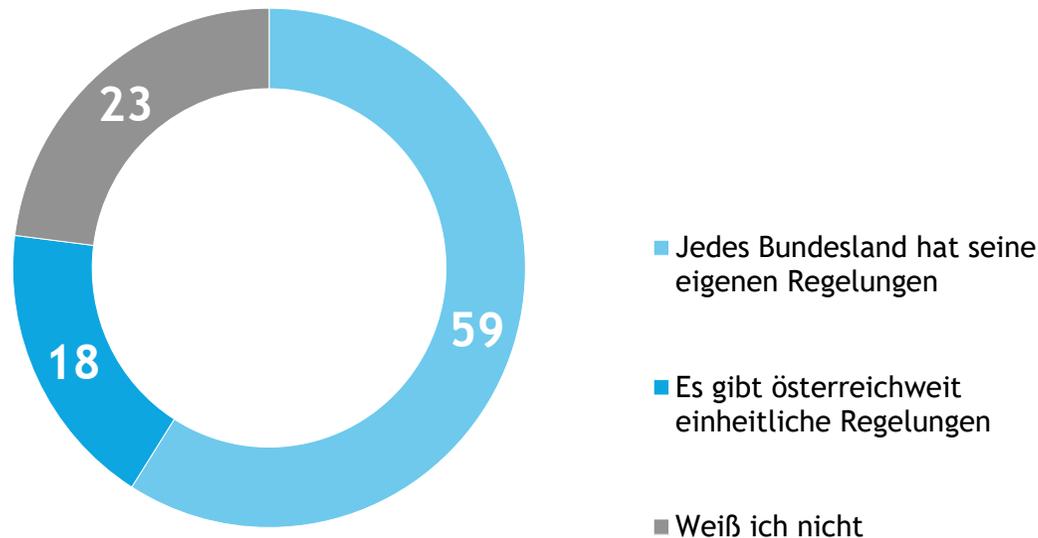
Fr. 5: In welchen dieser Bereiche sollte bevorzugt investiert werden?

Basis: Alle Befragten  
n= 500

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Informationsstand zum Föderalismus

6 von 10 Befragten ist bekannt, dass die Rahmenbedingungen in Kindergärten und Krippen Ländersache sind.



	Es gibt ö-weit einheitliche Regelungen	Jedes Bundesland hat seine eigenen Regelungen	Weiß ich nicht
<b>TOTAL, n=500</b>	18	59	23
Kinder im Haushalt, n=92	17	59	23
Männer, n=249	22	58	20
Frauen, n=251	14	60	26
16 bis 29 Jahre, n=105	21	66	13
30 bis 49 Jahre, n=177	26	47	28
50 bis 75 Jahre, n=218	10	66	24
Pflichtschule/Lehre, n=334	15	56	29
Matura/Uni, n=167	22	66	12
Wien, n=111	18	60	21
NÖ, Bgld., n=110	21	55	24
Stmk., Kärnten, n=101	15	62	23
OÖ, Salzburg, n=114	13	58	29
Tirol, Vorarlberg, n=64	23	62	15
Bis 5.000 EW, n=178	18	60	22
Bis 50.000 EW, n=102	17	63	21
Über 50.000 EW (o. W), n=109	18	53	29

Fr. 6: In welcher Form werden Ihrer Meinung nach die Rahmenbedingungen in Kindergärten und Krippen - wie Ausbildung und Bezahlung - geregelt?

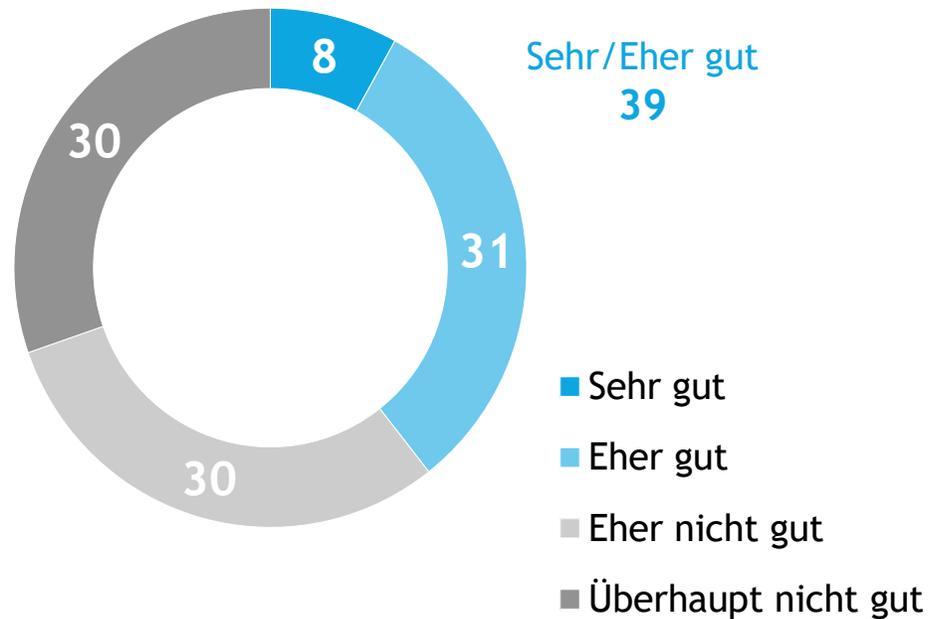
Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

Basis: Alle Befragten  
n= 500

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Einstellung zum Föderalismus

Nur vier von zehn Befragten finden den Föderalismus in diesem Bereich gut, insbesondere Personen bis 29 Jahre und mit Matura.



## Nach Untergruppen - Sehr gut

TOTAL, n=500	39
Kinder im Haushalt, n=92	46
Männer, n=249	41
Frauen, n=251	38
16 bis 29 Jahre, n=105	68
30 bis 49 Jahre, n=177	41
50 bis 75 Jahre, n=218	25
Pflichtschule/Lehre, n=334	34
Matura/Uni, n=167	51
Wien, n=111	34
NÖ, Bgld., n=110	42
Stmk., Kärnten, n=101	38
OÖ, Salzburg, n=114	44
Tirol, Vorarlberg, n=64	40
Bis 5.000 EW, n=178	39
Bis 50.000 EW, n=102	48
Über 50.000 EW (o. W), n=109	39

Fr. 7: Die Rahmenbedingungen sind Ländersache, in jedem Bundesland gelten damit andere Regelungen. Finden Sie das...?

Basis: Alle Befragten  
n= 500

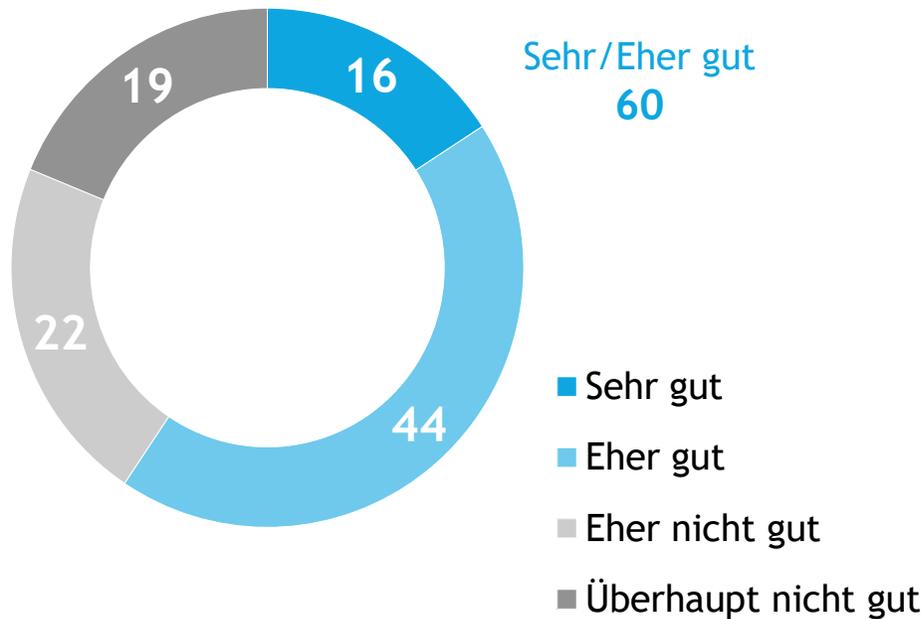
Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Großelternkarenz

Die Idee der Großelternkarenz findet bei einer Mehrheit Anklang.

Finde ich:



Nach Untergruppen - Sehr gut

TOTAL, n=500	60
Kinder im Haushalt, n=92	57
Männer, n=249	66
Frauen, n=251	54
16 bis 29 Jahre, n=105	70
30 bis 49 Jahre, n=177	60
50 bis 75 Jahre, n=218	54
Pflichtschule/Lehre, n=334	59
Matura/Uni, n=167	61
Wien, n=111	63
NÖ, Bgld., n=110	62
Stmk., Kärnten, n=101	56
OÖ, Salzburg, n=114	59
Tirol, Vorarlberg, n=64	58
Bis 5.000 EW, n=178	58
Bis 50.000 EW, n=102	56
Über 50.000 EW (o. W), n=109	63

Fr. 8: Nun kurz zu einem anderen Thema. Wie stehen Sie zu der Idee der Großelternkarenz? Dabei können Großeltern Teile der Elternkarenz für sich beanspruchen und in dieser Zeit für die Betreuung ihrer Enkel aufkommen.

Überdurchschnittlich    Angaben in %  
Unterdurchschnittlich

Basis: Alle Befragten  
n= 500

Quelle: INTEGRAL, Onlineinterviews, Bevölkerung 16-75 Jahre, n=500  
Studie 7934, November 2024

# Ihre Ansprechperson

Ich freue mich auf ein Gespräch!



**Mag. Sandra Cerny**  
Studienleitung  
[sandra.cerny@integral.co.at](mailto:sandra.cerny@integral.co.at)

# integral:



Am Puls bleiben.  
INTEGRAL auf LinkedIn.